

# Einführung in die Mikroökonomik

Bearbeitet von  
Prof. Dr. Klaus Herdzina, Prof. Dr. Stephan Seiter

12. Auflage 2015. Buch. XVI, 264 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 8006 4920 4  
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Wirtschaft > Volkswirtschaft > Mikroökonomie, Binnenhandel](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Herdzina/Seiter  
Einführung in die Mikroökonomik

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Einführung in die Mikroökonomik

von

**Prof. Dr. Klaus Herdzina**

und

**Prof. Dr. Stephan Seiter**

12., überarbeitete und erweiterte Auflage

Verlag Franz Vahlen München

**Prof. Dr. Klaus Herdzina** ist Professor an der Universität Hohenheim.

**Prof. Dr. Stephan Seiter** ist Professor an der ESB Business School an der Hochschule Reutlingen.

ISBN 978-3-8006-4920-4

© 2015 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, 80801 München

Satz: jürgen ullrich typosatz  
Deiningers Straße 8, 86720 Nördlingen  
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 12. Auflage

Nach diversen teils moderaten und teils größeren Erweiterungen in den vorangegangenen Auflagen und nach den umfangreichen Erweiterungen in der 11. Auflage haben wir uns dieses Mal mit kleineren Ergänzungen und Korrekturen begnügt. Die Ergänzungen betreffen vor allem einige Ausführungen zum Thema der asymmetrischen Informationen von Nachfragern und Anbietern sowie der Zusammenhänge zwischen der Marktform und der Erfüllung der marktwirtschaftlichen Preisfunktionen.

Unser Dank gilt wiederum Herrn Hermann Schenk im Verlag Franz Vahlen für die angenehme Zusammenarbeit.

Hohenheim und Reutlingen, im April 2015

*Klaus Herdzina  
Stephan Seiter*

## Vorwort zur 11. Auflage

Verglichen mit den vorherigen Auflagen dieses Lehrbuches ist die 11. Auflage durch zwei entscheidende Neuigkeiten gekennzeichnet. Die erste Neuigkeit bezieht sich auf den (die) Verfasser. Statt des bisherigen Alleinautors K.H. gibt es nunmehr ein Team. Mitautor ist Stephan Seiter, der dieses Lehrbuch schon immer schätzte, dessen Rat dem bisherigen Alleinautor über viele Jahre hinweg hilfreich war und der nun entscheidend zum Erscheinen dieser 11. Auflage beigetragen hat.

Die zweite Neuigkeit ist inhaltlicher Art. Im 5. Teil wird bei der Darstellung des Marktgleichgewichtes neben der bisher schon ausführlichen Analyse der Preisbildung auf Konsumgütermärkten nun auch auf weitere Märkte eingegangen und es werden zusätzliche Marktformen diskutiert. Die weiteren Märkte sind die Sachkapitalmärkte, die Arbeitsmärkte, die Finanzkapitalmärkte und die Devisenmärkte, also weitere wichtige Themengebiete der Mikroökonomik. Es ist unser Anliegen, die zahlreichen Gemeinsamkeiten mit den Konsumgütermärkten, aber auch die beachtenswerten Besonderheiten dieser Märkte herauszuarbeiten. Als weitere Marktformen werden das Monopson und das bilaterale Monopol behandelt. Mit diesen Erweiterungen können zahlreiche aktuelle wirtschaftspolitische Themenfelder wie beispielsweise die Mindestlohnproblematik oder aber Fragen der Währungsordnung angesprochen und eingeordnet werden. Damit kann noch deutlicher als bisher gezeigt werden, dass die Mikroökonomik nicht etwa „realitätsferne Theorie“ (so eine beliebte, aber falsche Unterstellung) ist, sondern dass sie einen beachtenswerten Erklärungswert für vielfältiges reales Marktgeschehen besitzt, und vor allem, dass manches doch differenzierter zu sehen ist, als einige gängige Schnellurteile vermuten lassen.

Selbstverständlich wurde das Erscheinen dieser Auflage auch zum Anlass genommen, einige Druck- und Schönheitsfehler zu beseitigen. Dabei hat uns Stephanie Fleischmann geholfen, der wir dafür herzlich danken. Technische Hilfe haben wir auch von Anita Bott und von Ursula Geiler erhalten, auch dafür herzlichen Dank. Ein besonderer Dank gilt Herrn Hermann Schenk im Verlag Franz Vahlen für die sehr angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Hohenheim und Reutlingen, im Mai 2009

*Klaus Herdzina  
Stephan Seiter*

## Vorwort zur 1. Auflage

Warum ein weiteres Lehrbuch der Mikroökonomik, welches sich zudem nur als Einführung versteht, in welchem diverse Vertiefungen fehlen (etwa bezüglich der Produktionstheorie, der Wohlfahrtsökonomik, komplizierterer Marktformen, der Faktormärkte u. a.) und welches vorwiegend die verbale und die graphische und nur dort, wo dies unumgänglich ist, eine einfache algebraische Darstellungsform verwendet?

Potenziellen Kritikern seien die Gründe für das Entstehen dieser Mikroökonomik genannt. Zunächst haben auch Studierende der **Wirtschaftswissenschaften im Nebenfach**, an **Fachhochschulen**, an **Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien** sowie an **Berufsakademien** einen Anspruch auf eine verständliche Darstellung dieses wichtigen Teilgebietes der Ökonomik. Darüber hinaus ist zu beobachten, dass auch Studenten der **Wirtschaftswissenschaften im Hauptfach** ihre Probleme mit der Mikroökonomik haben. Sie beherrschen dieses Gebiet oft auch dann noch nicht, wenn sie sich mehrere Semester lang damit beschäftigt haben. Die Ursachen dafür sind zumeist die Folgenden:

1. Vielen Studierenden wird die zentrale Fragestellung der Mikroökonomik nie richtig klar (gemacht). Sie identifizieren Mikroökonomik mit kleinen ökonomischen Einheiten bzw. mit einzelwirtschaftlicher Analyse. Das ist nicht völlig falsch, aber auch nicht ganz richtig. Im Gegensatz zur Makroökonomik als Niveauanalyse ist die Mikroökonomik eine Strukturanalyse. Sie behandelt die Zusammensetzung der volkswirtschaftlichen Güterproduktion und damit die Lösung des Allokationsproblems mit Hilfe der Preisbildung. Diese zentrale Fragestellung wird nur zu oft wegen der Fülle unverbunden bleibender Details aus den Augen verloren.

2. Bei der Fülle der Modelle sehen die Studierenden auch nicht mehr, wozu die Modelle im Einzelnen gut sind, was sie aussagen können und was sie nicht aussagen können. In der Regel wird den Studierenden zu Beginn ihres Studiums gesagt, dass die Theorie die Realität erklären soll. Anschließend lernen sie dann eine Theorie kennen, welche die Realität nur sehr unzulänglich oder überhaupt nicht erklärt. Der daraus erwachsende Frust wäre zu vermeiden, wenn auch die andere – oft sogar im Vordergrund stehende – Aufgabe der Theorie, nämlich Bedingungskonstellationen für das Eintreten optimaler ökonomischer Folgen zu formulieren, bekannt wäre.

3. Die Unklarheiten über Inhalt und Aussagewert der Mikroökonomik werden noch dadurch verstärkt, dass die Studenten in der Mikroökonomik zu viel rechnen müssen und dabei nicht mehr genügend zum Denken kommen.

In allen drei Punkten bemüht sich dieses Lehrbuch um Abhilfe, wobei vor allem auf die Unterscheidung von explikativer Theorie und Bedingungstheorie Wert ge-



legt wird. Was die Einordnung der Mikroökonomik in den Kontext ökonomischer Fragestellungen betrifft, so wird davon ausgegangen, dass die Mikroökonomik in der Regel das erste Teilgebiet der Volkswirtschaftslehre bildet, mit dem die Studierenden sich auseinander zu setzen haben. Das vorliegende Lehrbuch enthält daher zunächst in gebotener Kürze die wichtigsten Grundlagen der Ökonomik, das heißt die Grundtatbestände der Wirtschaft, die Darstellung der arbeitsteiligen Volkswirtschaft und der Wirtschaftssysteme sowie schließlich die Hauptfragestellungen der Volkswirtschaftslehre und der Mikroökonomik.

Der folgende Text ist aus Vorlesungen zur Mikroökonomik entstanden. Meinen Studenten danke ich für kritische Kommentare und für jene Fragen, die mich immer wieder zum Nachdenken gebracht haben. Ilka Storck, Bettina Brönnle und Reinhard Scharff danke ich für ihre Hilfe beim Erledigen der technischen Arbeiten.

Hohenheim, Mai 1989

*Klaus Herdzina*

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	XI
<b>1. Teil: Grundlagen</b>	
Kapitel A: Grundtatbestände der Wirtschaft .....	1
Kapitel B: Arbeitsteilige Volkswirtschaft und Wirtschaftssystem .....	22
Kapitel C: Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomische Theorie .....	36
<b>2. Teil: Einführung in die Nachfrage- und Angebotstheorie</b>	
Kapitel A: Die Güternachfrage der Haushalte .....	45
Kapitel B: Das Güterangebot der Unternehmungen .....	52
Kapitel C: Die Elastizitäten der Nachfrage und des Angebotes .....	57
<b>3. Teil: Die Theorie der Nachfrage</b>	
Kapitel A: Die Grenznutzenanalyse .....	74
Kapitel B: Die Indifferenzkurvenanalyse .....	83
Kapitel C: Kritik und Erweiterungen der Theorie der Nachfrage .....	96
<b>4. Teil: Die Theorie des Angebotes</b>	
Kapitel A: Die Produktions- und Kostenanalyse .....	106
Kapitel B: Die Erlös- und Gewinnanalyse .....	125
Kapitel C: Kritik und Erweiterungen der Theorie des Angebotes .....	137
<b>5. Teil: Die Theorie des Marktgleichgewichts</b>	
Kapitel A: Der Markt, die Marktformen und das Marktgleichgewicht im homogenen Polypol .....	152
Kapitel B: Das Marktgleichgewicht im Monopol, im heterogenen Polypol und im Oligopol .....	180
Kapitel C: Kritik und Erweiterungen der Theorie des Marktgleichgewichts ..	204
<b>6. Teil: Die Theorie der Marktprozesse</b>	
Kapitel A: Die einfache Theorie der Marktprozesse .....	219
Kapitel B: Kritik und Erweiterungen der Theorie der Marktprozesse .....	227
Verzeichnis der Symbole .....	249
Literaturhinweise .....	251
Sachverzeichnis .....	257



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
<b>1. Teil: Grundlagen</b>	
<b>Kapitel A: Grundtatbestände der Wirtschaft .....</b>	<b>1</b>
I. Bedürfnisse und Güter .....	1
1. Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage und Konsum .....	1
2. Güter, Güterarten und Güterbeziehungen .....	2
II. Produktion, Produktionsfaktoren und Produktionsmöglichkeiten .....	5
1. Konsumreife, Produktion und Produktionsfaktoren .....	5
2. Die Produktionsmöglichkeiten .....	8
III. Güterknappheit und Wirtschaften .....	10
1. Der Begriff der Knappheit .....	10
2. Nachfrage-, Angebots- und Knappheitsentwicklung .....	14
3. Ansatzpunkte zur Reduzierung von Knappheit .....	15
4. Güterstruktur und Einkommensverteilung .....	18
5. Wirtschaften und ökonomisches Prinzip .....	20
<b>Kapitel B: Arbeitsteilige Volkswirtschaft und Wirtschaftssystem .....</b>	<b>22</b>
I. Einzelwirtschaften und Gesamtwirtschaft .....	22
1. Die Wirtschaftssubjekte als Akteure .....	22
2. Wirtschaftssubjekte und Wirtschaftskreislauf .....	23
II. Die Arbeitsteilung .....	25
1. Begriff und Entwicklung der Arbeitsteilung .....	25
2. Vorteile und Probleme der Arbeitsteilung .....	27
III. Das Wirtschaftssystem .....	28
1. Das Planungsproblem und die Grundformen von Wirtschaftssystemen .....	28
2. Die Idealtypen der Zentralplanwirtschaft und der Marktwirtschaft .....	31
3. Realtypische Wirtschaftssysteme .....	33
<b>Kapitel C: Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomische Theorie .....</b>	<b>36</b>
I. Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftstheorie .....	36
1. Die Aufgaben der Volkswirtschaftslehre und die Bedeutung der Wirtschaftstheorie .....	36
2. Einige methodische Anmerkungen .....	37
II. Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik .....	38
1. Problemkomplexe der Volkswirtschaft und Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre .....	38

2. Die Mikroökonomische Theorie als Allokationstheorie der Marktwirtschaft .....	40
Kontrollfragen zum 1. Teil .....	42

**2. Teil: Einführung in die Nachfrage- und Angebotstheorie**

<b>Kapitel A: Die Güternachfrage der Haushalte .....</b>	<b>45</b>
I. Die individuelle Nachfrage eines Haushalts .....	45
1. Die Determinanten der Nachfrage und die globale Nachfragefunktion .....	45
2. Reduzierte Nachfragefunktionen und die Nachfragefunktion im engeren Sinn .....	47
II. Die Marktnachfrage .....	51
<b>Kapitel B: Das Güterangebot der Unternehmungen .....</b>	<b>52</b>
I. Das individuelle Angebot einer Unternehmung .....	52
1. Die Determinanten des Angebotes und die globale Angebotsfunktion .....	52
2. Reduzierte Angebotsfunktionen und die Angebotsfunktion im engeren Sinn .....	54
II. Das Marktangebot .....	56
<b>Kapitel C: Die Elastizitäten der Nachfrage und des Angebotes .....</b>	<b>57</b>
I. Die Nachfrageelastizitäten .....	57
1. Die direkte Preiselastizität der Nachfrage .....	57
2. Weitere Nachfrageelastizitäten .....	64
II. Die Angebotselastizitäten .....	65
1. Die direkte Preiselastizität des Angebotes .....	65
2. Weitere Angebotselastizitäten .....	68
III. Synopse .....	69
Kontrollfragen zum 2. Teil .....	70

**3. Teil: Die Theorie der Nachfrage**

<b>Kapitel A: Die Grenznutzenanalyse .....</b>	<b>74</b>
I. Prämissen der Analyse und Nutzenkonzept .....	74
1. Prämissen der Analyse .....	74
2. Gesamtnutzen und Grenznutzen .....	74
II. Gossensche Gesetze und Haushaltsgleichgewicht .....	76
1. Die Gossenschen Gesetze .....	76
2. Das Haushaltsgleichgewicht .....	78
III. Die Lage der Nachfragekurve .....	79
1. Die Nachfragekurve bei Preisrestriktion .....	79
2. Die Nachfragekurve bei Preis- und Einkommensrestriktion .....	81

<b>Kapitel B: Die Indifferenzkurvenanalyse</b> .....	83
I. Prämissen der Analyse und Indifferenzkurve .....	83
1. Prämissen der Analyse .....	83
2. Die Indifferenzkurve .....	84
II. Budgetlinie und Haushaltsgleichgewicht .....	87
1. Die Budgetlinie .....	87
2. Das Haushaltsgleichgewicht .....	89
III. Die Lage der Nachfragekurve .....	92
1. Preis-Konsum-Kurve und Nachfragekurve .....	92
2. Bedürfnisstruktur, Einkommen und Nachfrage .....	94
<b>Kapitel C: Kritik und Erweiterungen der Theorie der Nachfrage</b> .....	96
I. Die Nachfragetheorie als Bedingungstheorie .....	96
1. Informationsstand, Substitutionalität und Teilbarkeit der Güter .....	96
2. Nutzenschätzung und Transitivität der Bedürfnisstruktur .....	98
II. Die Nachfragetheorie als explikative Theorie .....	99
1. Rationalität des Konsumverhaltens und empirische Überprüfbarkeit der Nachfragetheorie .....	99
2. Sozialabhängiges Konsumverhalten .....	101
Kontrollfragen zum 3. Teil .....	102

#### 4. Teil: Die Theorie des Angebotes

<b>Kapitel A: Die Produktions- und Kostenanalyse</b> .....	106
I. Produktion und Produktionsfunktion .....	106
1. Prämissen der Produktionsanalyse .....	106
2. Arten der Faktorvariation .....	109
II. Kostenminimale Produktion einer konstanten Ausstoßmenge .....	110
1. Isoquante und Isokostenlinie .....	110
2. Die Minimalkostenkombination .....	113
III. Kostenminimale Produktion variabler Ausstoßmengen .....	116
1. Ertrags- und Kostenfunktion bei proportionaler Faktorvariation .....	116
2. Ertrags- und Kostenfunktion bei partieller Faktorvariation .....	120
<b>Kapitel B: Die Erlös- und Gewinnanalyse</b> .....	125
I. Das Unternehmensgleichgewicht bei Gewinnmaximierung .....	125
1. Die generelle Gewinnmaximierungsbedingung .....	125
2. Das Gewinnmaximum bei nicht beeinflussbarem Marktpreis .....	126
II. Die Lage der Angebotskurve .....	129
1. Die Grenzkostenkurve als Angebotskurve .....	129
2. Verschiebungen der Angebotskurve .....	132

<b>Kapitel C: Kritik und Erweiterungen der Theorie des Angebotes .....</b>	<b>137</b>
I. Die Angebotstheorie als Bedingungstheorie .....	138
1. Zur Problematik der produktionstechnischen Prämissen .....	138
2. Informationsstand, Zeithorizont und Marktsituation .....	144
II. Die Angebotstheorie als explikative Theorie .....	145
1. Zielsetzung und Kalkulationsmethode von Unternehmungen .....	145
2. Konkurrenzabhängiges Unternehmungsverhalten .....	146
Kontrollfragen zum 4. Teil .....	147

**5. Teil: Die Theorie des Marktgleichgewichts**

<b>Kapitel A: Der Markt, die Marktformen und das Marktgleichgewicht im homogenen Polypol .....</b>	<b>152</b>
I. Der Markt und die Marktformen .....	152
1. Der Markt .....	152
2. Die Marktformen: Struktur-, Verhaltens- und Elastizitätenansatz .....	153
3. Der Marktstrukturansatz .....	154
II. Das Marktgleichgewicht im homogenen Polypol .....	160
1. Das Marktgleichgewicht auf Konsumgütermärkten .....	160
2. Das individuelle Gleichgewicht des einzelnen Anbieters .....	164
3. Marktzutritt und kostenminimale Produktion .....	166
4. Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht und Pareto-Optimum .....	168
5. Das Marktgleichgewicht auf Kapital-, Arbeits- und Devisenmärkten ....	169
<b>Kapitel B: Das Marktgleichgewicht im Monopol, im heterogenen Polypol und im Oligopol .....</b>	<b>180</b>
I. Das Marktgleichgewicht im Monopol .....	180
1. Die Marktsituation des Monopolisten .....	180
2. Das individuelle Gleichgewicht des Monopolisten .....	184
3. Die Marktergebnisse im Monopol und im homogenen Polypol .....	186
4. Monopolistische Angebotskurve und Preisdifferenzierung .....	187
5. Monopson und bilaterales Monopol .....	189
II. Das Gleichgewicht im heterogenen Polypol .....	195
1. Das Konzept der monopolistischen Konkurrenz .....	195
2. Das Konzept des monopolistischen Spielraumes .....	197
III. Das Gleichgewicht im Oligopol .....	200
1. Die Oligopolsituation .....	200
2. Strategien und Gleichgewichte im Oligopol .....	202
<b>Kapitel C: Kritik und Erweiterungen der Theorie des Marktgleichgewichts ....</b>	<b>204</b>
I. Die Gleichgewichtstheorie als Bedingungstheorie .....	204
1. Die Bedingungen für die Existenz und die Stabilität des Gleichgewichts	204
2. Die Bedingungen für ein gesamtwirtschaftliches Optimum .....	205

II. Die Gleichgewichtstheorie als explikative Theorie .....	210
1. Marktform und Verhaltensweise .....	210
2. Zur empirischen Relevanz der einzelnen Marktformen .....	211
3. Das Marktabgrenzungsproblem .....	214
Kontrollfragen zum 5. Teil .....	216

**6. Teil: Die Theorie der Marktprozesse**

<b>Kapitel A: Die einfache Theorie der Marktprozesse .....</b>	<b>219</b>
I. Gegenstand der Marktprozessstheorie und Prozessarten .....	219
1. Der Gegenstand der Marktprozessstheorie .....	219
2. Prozessauslösende Faktoren und Prozessarten .....	220
II. Ungestörte Marktprozesse .....	222
1. Der reine Anpassungsprozess .....	222
2. Der reine Fortschrittsprozess .....	225
<b>Kapitel B: Kritik und Erweiterungen der Theorie der Marktprozesse .....</b>	<b>227</b>
I. Die Prozesstheorie als Bedingungstheorie .....	227
1. Störungen durch fehlende Markttransparenz .....	228
2. Störungen durch mangelnde Angebotsflexibilität .....	230
3. Störungen durch Wettbewerbsbeschränkungen .....	232
4. Marktform und Wettbewerb .....	233
II. Die Prozesstheorie als explikative Theorie .....	241
1. Der Erklärungswert der Marktprozessstheorie .....	241
2. Marktstruktur- und Marktentwicklungsphasen .....	242
III. Wettbewerbspolitische Folgerungen .....	245
Kontrollfragen zum 6. Teil .....	246
Verzeichnis der Symbole .....	249
Literaturhinweise .....	251
Sachverzeichnis .....	257





**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG